

## I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Kulturausschuss	15.06.2023	öffentlich - Kenntnisnahme

### Bericht Kulturamt

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

### Beschlussvorschlag:

### Sachverhalt:

#### **Kulturforum**

Das Kulturforum gehört seit Beginn des Jahres als Abteilung zum Kulturamt. Als Leiter der Einrichtung ist Jens Ravari seit 1. Januar in Teilzeit und ab 1. Juli Vollzeit tätig. Technische Mängel aufgrund des Austauschs der Obermaschinerie schränken den Betrieb zur Zeit erheblich ein. Gerade wird das Kulturforum an das städtische Telefonnetz und LAN angeschlossen. Eine Analyse der Personalsituation im Kulturforum zeigt, dass der Personalschlüssel seit rund 20 Jahren unverändert ist. Mit Sanierung des Kulturforums und Entwicklung des Drei-Säulen-Modells 2004 gab es keine Anpassungen, obwohl hier bereits zwei weitere Spielstätten mit der Großen Halle und dem Innenhof des Kulturforums etabliert wurden. Auch mit der Zuordnung des Verwaltungsbereichs zur Stadthalle wurde die Leitungsstelle eingespart, um zwei geringfügiger dotierte Stellen mit jeweils 0,5 VZÄ zu schaffen. Das Personal im Bereich der Verwaltung besteht aktuell aus: 1 Vollzeit-Stelle Teamleitung und Programm, ½ Stelle Kinderprogramm, 0,677 VZÄ PR + Öffentlichkeitsarbeit / 0,7 VZÄ Verwaltung / 0,705 VZÄ Vermietungen. Das Team ist mit dem zur Verfügung stehenden Personalschlüssel nicht in der Lage, den Anforderungen an einen zeitgemäßen Spielbetrieb gerecht zu werden. Zahlreiche Aufgaben können nicht erledigt werden: zeitgemäßer Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. auch Social Media), lt. VStättVo notwendige dauerhafte Anwesenheit bei Proben und Veranstaltungen, Profilierung als Produktionsort für die Freie Szene u.a. durch Beantragung einschlägiger Förderungen, Erstellung eines neuen Vermietkonzepts. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel im Bereich des Veranstaltungsmanagements zu begegnen, soll ein Ausbildungsplatz für „Veranstaltungskauffrau/-mann“ gemeinsam mit der Stadthalle zum 1.8. bzw. 1.9. geschaffen werden.

## **KUBIK**

Seit Januar 2022 ist die Schnittstelle KUBIK „Kulturelle Bildung in Kooperation“ mit 2 Mitarbeiterinnen dem Kulturamt zugeordnet. Eine weitere Mitarbeiterin steht im Bildungsbüro, Referat I, zur Verfügung. Aufgabe ist die Vermittlung von kulturellen Angeboten an Schulklassen und Kindergärten. Die Website [kubik-fuerth.de](http://kubik-fuerth.de) gibt ausführliche Informationen über die Arbeit. Geplant wird zur Zeit der Umzug in das sog. „Haus für kulturelle Bildung“ in der Gartenstraße (ehem. Mütterzentrum) sowie die strukturelle Verankerung des Kulturangebots. Zu letzterem wird im nächsten Kulturausschuss berichtet.

## **Veranstaltungen:**

### **Soiree in Schloss Burgfarrnbach**

Die Reihe konnte nach der Pandemie mit 8 Konzerten im Festsaal des Schlosses erfolgreich durchgeführt werden. Das Publikum setzt sich hauptsächlich aus Senior:innen zusammen, die meist schon seit Beginn der Reihe in den 80er Jahren ein Abonnement besitzen. Neues Publikum kommt nach, der Zuspruch ist ungebrochen. Allerdings ist für das zumeist ältere Publikum die fehlende Barrierefreiheit des Festsaals im Schloss zunehmend eine Herausforderung. Das Programm für die neue Saison 23/24 ist gedruckt und liegt den Mitgliedern des Kulturausschusses vor.

### **Internationales figuren.theater.festival (12. – 22.5.2023)**

Auch dieses 10tägige Festival – neben dem Internationalen Klezmer Festival das wichtigste Festival des Kulturamtes der Stadt Fürth - das ebenfalls in den Städten Erlangen, Nürnberg und Schwabach stattfindet, konnte erstmals nach der Pandemie wieder in größerem Umfang präsentiert werden. Die Kulturämter planen jeweils ein eigenes Programm, in mehreren gemeinsamen Sitzungen wird darüber diskutiert, ggf. werden Produktionen in mehreren Städten gezeigt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird zentral vom Kulturamt der Stadt Erlangen, Abteilung „Festivals und Programme“ gesteuert, da hier die meisten personellen Kapazitäten vorhanden sind. Das Reizvolle an diesem Festival ist, dass das ihm immanente Thema „Beziehung zwischen Objekt und Subjekt“ in allen Sparten (Musik, Theater, Tanz) vertreten ist und sich nicht mehr auf das klassische Puppen- und Figurenspiel beschränkt. So gibt es immer wieder spielerisch Neues zu entdecken, wie z.B. bei diesem Festival einen Bühnencomic im Stadttheater, eine Erzählperformance bei der das Publikum auf 200 kg Weizen saß oder Mitmachtheater mit Jenga-Klötzchen, bei dem das Publikum als Objekt im digitalen Zeitalter fungierte. Der diesjährige Festival-Schwerpunkt, Produktionen aus dem globalen Süden zu zeigen, hat das Spektrum enorm erweitert. So werden auch zukünftig außereuropäische Perspektiven einbezogen werden. Digitale Formate und 1:1 Begegnungen bereicherten das Programm ebenfalls. In Fürth kamen rund 3.200 Besucher:innen, das entspricht einer Auslastung von mehr als 80 Prozent. Erfreulich viel junges Publikum kam zum Festival. Höhepunkt waren sicherlich die Abschiedsvorstellungen von Neville Tranter (Stuffed Puppet Theatre), der mit seiner letzten Inszenierung „Ubu – Verückt einfach so Macht zu haben“ in allen vier Städten zu Gast war. Er war seit Gründung des Festivals 1979 dabei und verabschiedete sich nun vom Festival. Er wird zukünftig noch Regie führen und Workshops geben, jedoch nicht mehr selbst auf der Bühne stehen. Schon für das Festival 2021 war für das Stadttheater seine Produktion mit Nikolaus Habjan „The hills are alive“ geplant, coronabedingt konnte sie nicht gezeigt werden und stand für dieses Festival nicht mehr zur Verfügung. Sie wird nur noch 5x im Deutschen Theater Berlin ab November zu sehen sein.

### **Festival LESEN! (22.6. – 2.7.2023)**

Seinen vollen Umfang nimmt in diesem Jahr auch wieder das beliebte Literaturfestival LESEN! an. Zahlreiche Kooperationspartner:innen haben sich dem Festival angeschlossen, u.a. der Bogenhof, die Schule der Phantasie, Museum Frauenkultur, Jüdisches Museum Franken, Interkultureller Garten. Sozial-engagierte Fürther:innen sind eingebunden, wie das Café Samocca, die Lebensmittelretter, der Fürther Zukunftssalon TAtaA und der Eine Welt Laden. Auch Stadt-LESEN!, das Lese-Wohnzimmer in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage gastiert zu Beginn des Festivals. Hier gibt es einen Schwerpunkt mit regionalen Autor:innen sowie einen Kindertag. Wie sich Literatur und Kunst verbinden, zeigt Sabine Neubauer im kultur.lokal.fürth oder Maja Bogaczewicz und Senyurt Sebal Airinli mit dem Wassermann-Rundweg, den die Stadt zum 150. Jubiläum des Fürther Schriftstellers in Auftrag gegeben hat. Festivalzentrum ist das Kulturfo-

rum. Hier stellen angesagte Autor:innen in moderierten Gesprächen ihre aktuellen Werke vor. Mit dabei: Michael Brandner, vielen bekannt aus der Fernsehserie „Hubert und Staller“ oder Juri Andruchowytch, einer der führenden Intellektuellen der Ukraine. Zur Eröffnung am 22.6. war eine Lesung mit Dzevad Karahasan geplant. Leider ist der Autor Mitte Mai verstorben, so dass nun eine Literaturveranstaltung mit profilierten Autoren (Ingo Schulze) und Journalisten in Gedanken an den großen europäischen Schriftsteller, den Chronisten Sarajevos, stattfindet. Für alle, die auch während des Jahres weiterlesen möchten, stellen wir mit Unterstützung der Firma ebl Naturkost ein weiteres dauerhaftes Buchtauschregal in der Blumenstraße auf.

### **Fürther Parklesungen (Juli 2023)**

Bereits zum 22. Mal findet die beliebte Freiluftveranstaltung an vier Sommerabenden im Stadtpark statt.

Auf Einladung von Ewald Arenz mit Unterstützung des Kulturamtes kommen am 23.7. Caroline Wahl mit „22 Bahnen“, am 24.7. Johanna Sebauer mit „Nincshof“, am 26.7. Jan Beinßen mit „Das Ungeheuer vom Brombachsee“ und am 27.7. Helwig Arenz, Jürgen Heimüller und Norbert Nagel (mit Ewald Arenz). Barrierefrei, ohne Anmeldung und Eintritt.

### **Internationales Klezmer Festival Fürth & Jewish Music Today 8. – 17.3.2024**

Das internationale Klezmer Festival Fürth & Jewish Music Today wird zukünftig den Titel Jewish Music Today tragen. Diese Namensänderung ist notwendig, weil der Titel für ein Festival einfach zu lang ist. Meist wird dann doch nur der Name „Klezmer-Festival“ von den Medien und Besucher:innen weitergetragen. Doch das Festival, das 1988 als „Fest des Jiddischen Liedes“ in die Fürther Kulturlandschaft einzog, seit dem Jahr 2000 „Internationales Klezmer Festival“ heißt und 2016 den Zusatz „& Jewish Music Today“ erhalten hat, hat sich zu einem Festival entwickelt, das das gesamte Spektrum jüdischer Musik abbildet.

Für viele ist Klezmer das Sinnbild für jüdische Kultur überhaupt. Doch Klezmer ist nur ein Bruchteil dessen, was jüdische Kultur einmal ausgemacht hat und heute noch ausmacht. Klezmer ist nur die Festtags-Musik der ashkenasischen (also der osteuropäischen) Juden. Es gab auch die sefardische Musik, die vor allem jüdische Frauen in ladinischer Sprache auf der iberischen Halbinsel entwickelt haben. Seit Gründung des Staates Israel 1948 wird oft auf Hebräisch gesungen. Über Migration wurde und wird die Musik in alle Kontinente getragen und fusioniert mit Musikrichtungen aus anderen Kulturen. Jüdische Musik ist also sehr vielfältig, nicht auf einen Stil festgelegt. Es gibt diese zwei Hauptströmungen, Klezmer und sefardische Musik in all ihren Spielarten und darüber hinaus auch Musik, die sich mit dem ganzen Spektrum jüdischer Identität beschäftigt. Als eines von drei großen europäischen Festivals neben dem *Klezmore Wien* und dem *Jewish Culture Festival Krakau* sollte das *Internationale Klezmer Festival Fürth* hier zeitgemäß den Titel „*Jewish Music Today*“ tragen, um auf das ganze Spektrum hinzuweisen und zu zeigen, dass sich die Stadt Fürth differenziert mit der Vielfalt jüdischer Kultur auseinandersetzt. Um das alteingesessene Klezmer-Publikum mitzunehmen, wird die Namensänderung mit einer entsprechenden Werbekampagne begleitet.

### **Sonstiges**

Insgesamt wird an der Barrierefreiheit der Veranstaltungen gearbeitet. Beim internationalen *figuren.theater.festival* wurde bei einer Veranstaltung eine Tast-Führung sowie Audiodeskription angeboten, bei einer anderen die Übersetzung in Gebärdensprache. Die Veranstaltungsorte werden auf Barrierefreiheit geprüft und in den Programmankündigungen mit entsprechenden Icons oder Hinweisen in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Fürth versehen.

Die Vermittlung der Angebote des Kulturamtes über Social Media Kanäle wird im Rahmen der städtischen Möglichkeiten weiterentwickelt. Das Kulturamt bringt sich für den Kulturbereich in die Konzeption des Relaunchs der Website fuerth.de ein. Ziel sollte es sein, den gesamten Arbeitsbereich des Kulturamtes nutzerfreundlich abzubilden sowie das ganze Spektrum des Kulturangebots der Stadt Fürth aufzunehmen.

## Kulturförderung:

Die Kulturförderung umfasst die Beratung von Kulturschaffenden in Bezug auf Vernetzungs- und Fördermöglichkeiten und begibt sich auf die Suche nach Räumlichkeiten für Kunst und Kultur. Als Dienstleister für Künstler:innen und interne bzw. externe Veranstalter:innen berät, kooperiert und unterstützt das Kulturamt bei der Planung und Bewerbung von Veranstaltungen/Projekten. Das Kulturamt verwaltet die Fördermittel, berät bei der Antragstellung und prüft die Verwendungsnachweise der Projekt- und Jahreszuschüsse.

### **kultur.lokal.fürth**

Die Nachfrage nach Räumen ist bei den Künstler:innen ungebrochen. Es fehlen Räume für Ausstellungen, Ateliers, Proben, Workshops, Austauschtreffen, uvm. Kulturreferat und Kulturamt sind unermüdlich auf der Suche nach geeigneten und finanzierbaren Leerständen. Das kultur.lokal.fürth ist bereits ein Erfolgsmodell, das auch in Erlangen und Coburg Interesse geweckt hat. Bietet es doch Künstler:innen für 2-4 Wochen Raum, Sichtbarkeit und Honorar und belebt die Innenstadt niedrigschwellig mit Kunst und Kultur. Die Bedingung, dass die Künstler:innen selbst anwesend sein müssen, um ihre Kunst dem Publikum durch Workshops, etc. zu vermitteln, steigert die Attraktivität für Besucher:innen und ist auch für die Künstler:innen eine gute Erfahrung. Bis Ende Januar 2024 steht das Programm fest. Um das erfolgreiche Projekt über Januar 2024 hinaus fortführen zu können, sind weitere finanzielle Mittel notwendig. Bisher wird das kultur.lokal über ein Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung „Innenstädte beleben“ und mit Sondermitteln, die der Stadtrat bereitgestellt hat, finanziert. Um finanzielle Mittel für die Weiterführung zu erhalten, nimmt das Kulturamt an einem Interessenbekundungsverfahren für Fördermittel durch das Bundesamt für Migration teil. Eine Zu- oder Absage erfolgt voraussichtlich im Herbst 2023. Insgesamt sind Mittel in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr nötig, um das kultur.lokal am jetzigen Standort weiterbetreiben zu können. Diese Mittel schließen Miete und Aufwandsentschädigung, Materialkosten, technischen Support, Reparaturen, Reinigung, Werbung ein. Pro Jahr können rund 30 Künstler:innen aus Fürth und der Region die Räumlichkeiten nutzen.

### **Atelierförderung 2023**

Dieses noch recht junge Instrument der Kulturförderung, das der Fürther Stadtrat 2021 auf den Weg gebracht hat, dient dazu, Künstler:innen mit ihrem Arbeitsschwerpunkt in der Stadt Fürth zu halten sowie neue Künstler:innen anzulocken. Die Jurysitzung hat Ende Mai stattgefunden. Es wurden 11 Künstler:innen für die Atelierförderung ausgewählt. Der Bedarf ist groß, nicht alle Bewerber:innen konnten berücksichtigt werden. Für den nächsten Kulturausschuss bereitet das Kulturamt eine detaillierte Übersicht der geförderten Künstler:innen vor.

### **FREI LUFT GALERIE III (25.6. – 24.9.2023)**

Dank der Unterstützung des Stadtrates kann die große Freiluftausstellung auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Unter der Federführung von Kulturring C und Sascha Banck werden in Kooperation mit dem Kulturamt rund 30 künstlerische Positionen für mindestens drei Monate ins Stadtbild integriert. Einige von ihnen bleiben auch über die Finissage im September hinaus bestehen. Auch aus den beiden ersten Freiluftausstellungen gibt es noch Kunstwerke zu sehen. So wird Fürth zunehmend als Künstlerstadt wahrgenommen. Zur Eröffnung am Sonntag, 25.6. um 12 Uhr auf dem Bahnhofplatz (vor dem kultur.lokal) laden wir herzlich ein, ebenso wie zur After Show Party am selben Tag von 19 – 22 Uhr im Hof des Kulturforums Fürth. Hier werden die beteiligten Künstler:innen anwesend sein. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Band *the John Q Irritated* (ehem. HotKlub).

### **Zuschusswesen**

Das Kulturamt überarbeitet zur Zeit Förderrichtlinien und Zuschusswesen, die seit den 80er Jahren bestehen und eine grundlegende zeitgemäße Anpassung benötigen.

### **Fonds kultur.sozial**

Mit diesem Fonds unterstützt das Kulturamt seit Beginn der Corona-Pandemie mit Spendengeldern gemeinnützige Einrichtungen bei der Konzeption und Durchführung von Kulturveranstaltungen mit Künstler:innen aus der Region.

**Künstlerstadt Fürth**

Dr. Anneli Kraft ist im Kulturamt damit beauftragt, die Möglichkeiten eines Labels „Künstlerstadt Fürth“ zu prüfen und wird die Ergebnisse in einem der nächsten Kulturausschüsse vorstellen.

**Freilichtbühne**

Das Kulturamt steht in Kontakt mit Frau Schaller jr., um sicherzustellen, dass die inhaltliche Ausrichtung des Programms auf der Freilichtbühne den kulturpolitischen Zielsetzungen entspricht.

**Sonstiges**

Darüber hinaus betreut das Kulturamt die dauerhaften Buchtauschregale in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage, Gustavstraße, Südstadtpark, Hardhöhe sowie neu: Blumenstraße. Das Kulturamt ist in folgenden Gremien/Netzwerken vertreten: Jury zur Kulturpreisvergabe und Förderung der Stadt Nürnberg, ARGE Kultur im Großraum, Forum Kultur EMN, Fürth.Kunst, Sitzungsdienst des Kulturausschusses der Stadt Fürth, AK Inklusion der Stadt Fürth. Hinzu kommen Repräsentationsaufgaben der Stadt Fürth bei zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, Vermittlungsarbeit beim Thema Freilichtbühne, Akquise und Abrechnung von Drittmitteln (z.B. Kulturfonds Bayern, Bayern liest e.V., Nationales Performance Netz).

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr. 4100 im <input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

**Prüfung der Klimarelevanz:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
<b>Begründung:</b>				
_____				
<b>Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):</b>				
_____				

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kulturamt**

Fürth, 05.06.2023

*gez. Dr. Döhla*

---

Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Kulturamt Köhn, Gerti	Telefon: (0911) 974 - 1680
--------------------------	-------------------------------

**Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:**

**Ergebnis aus der Sitzung: Kulturausschuss am 15.06.2023**

Protokollnotiz:

Beschluss:

**Beschluss:**